

Siege der Cimbren und Tiguriner über die Römer.

In den Jahren 109 und 107 v. Chr. Geb.

Von Helvetia aus, wo die Tiguriner (im heutigen Zürchischen) mit den Cimbren in Verbindung traten, gingen diese und die Tiguriner über den Rhein und verübten schreckliche Verwüstung in Gallia. Da sie nun auch hier Rom's Gallia bedroheten, so zog ihnen, — es war im Jahre 109 v. Chr. Geb. — Rom's Consul C. Junius Silanus mit einem Heere, und zwar den Cimbren, entgegen; es ging ihm aber nicht besser als dem Cn. Papirius Carbo; denn mit vielem Verluste ward auch er geschlagen. — Zwei Jahre nachher, nämlich im Jahre 107 v. Chr. Geb., bekam es Rom's Consul L. Cassius Longinus mit den Tigurinern zu thun; ward aber gleichfalls geschlagen, und selbst getödtet. In demselben Jahre gerieth aber auch Rom's anderer Consul M. Aurelius Scaurus mit den Cimbren in Kampf und ward von ihnen in die Flucht geschlagen; er selbst ward gefangen genommen und von der Cimbren Anführer Bojorix selbst um's Leben gebracht.

Judas Aristobulos und Alexander Jannäus von Judäa.

Judas Aristobulos, des Johannes Hyrkanus Sohn und Nachfolger 107 v. Chr.